

Ein köstlicher Spaß

## Die Duckomenta

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim, noch bis 13. September 2009

2009 findet im Deutschordensmuseum im Schloss von Bad Mergentheim „Die DUCKOMENTA“ statt. Hier trifft man Ikonen der Kunstgeschichte, die von Künstlern der Gruppe InterDuck nachgeschaffen wurden – allerdings verliehen sie diesen Kunstwerken eine neue Aktualität mit einem ganz besonderen Kunstgriff: sie ironisierten diese Hauptwerke der Kunstgeschichte, indem sie die Dargestellten umwandelten in Mickey Mouse, Donald Duck und Co.. So begegnet uns Donald Duck als Tischbeins Goethe in der Campagna, als Leonardos Mona Lisa, als Mann mit dem Goldhelm oder als Spitzwegs Bücherwurm.

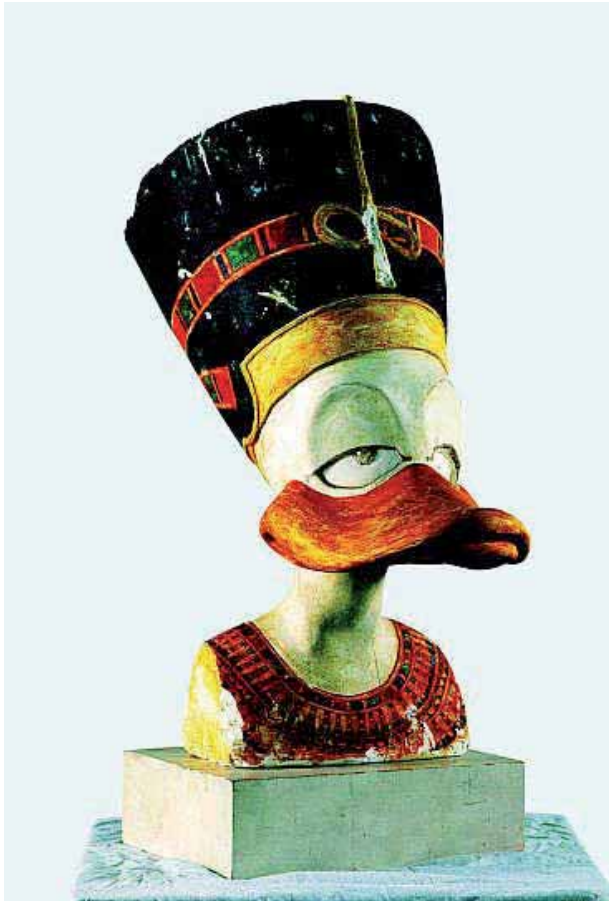
Alle Nachschöpfungen sind mit großem künstlerischem Aufwand hergestellt, es handelt sich also nicht um Computerbearbeitungen, sondern um schwere Ölgemälde, elegante Skulpturen, feine Kupferstiche oder aufwendige begehbare Inszenierungen.

Die Familie Duck aus Entenhausen hat eine große Fangemeinde in allen Generationen, und diese erhalten nun eine neue, ganz andere Möglichkeit, sich Kunst zu erschließen. Die Ausstellung wurde

bereits in Rotterdam gezeigt, wo sie 100.000 Besucher anzog und geht im Anschluss von Bad Mergentheim nach Kopenhagen und St. Petersburg. Bei der Präsentation in Bad Mergentheim werden über 300 Kunstwerke gezeigt, so umfangreich war die Duckomenta noch nie zu sehen. Eine Reihe neue Kunstwerke wurde extra hierfür geschaffen. Besonderen Reiz wird ein Engelkabinett ausüben, in dem die (B)engel Tick, Trick und Track auf Gemälden wie der Sixtinischen Madonna von Raffael ihr Unwesen treiben.

Ihren besonderen Reiz erhält die DUCKOMENTA in Bad Mergentheim, weil sie sich in die Räume des Schlosses und die Geschichte des Deutschen Ordens ausbreitet. Da wird man dann in der Neuen Fürstenwohnung Dagobert Duck als Kaisers Franz Joseph bei ei-





*Die Bilder:*

*S. 30: Cherubini der Sixtinischen Madonna*

*Diese Seite links: Büste einer unbekanntenen Königin, genannt „Duckfretete“*

*Diese Büste wurde bei Grabungsarbeiten in den Ruinen einer ägyptischen Bildhauerwerkstatt gefunden. Sie konnte bis heute nicht eindeutig identifiziert werden; vermutlich aber handelt es sich um eine Darstellung Duckfretetes, der schönen Gemahlin des ägyptischen Königs Amenophis IV.*

*unten: Was uns der Maler Antoine Watteau in einem wunderschönen Portrait zu zeigen weiß, verschlägt dem Besucher fast die Sprache: ein Enten-Clown im seidigen Rokoko-Kostüm berichtet vom höfischen Leben des 18. Jahrhunderts.*

nem Nickerchen antreffen, was einen zum Schmunzeln bringt. Zum einen wird der österreichische Kaiser so auf eigentümliche Weise vermenschlicht, zum andern wird der streng offizielle Charakter der Schlossräume konterkariert. Einen besonders reizvollen Kontrast bietet das Engelskabinett im Götterzimmer des Schlosses. Die (B)engel Tick, Trick und Track werden hier auf neuen Gemälden frei nach der Sixtinischen Madonna von Raffael und anderen Meistern der Renaissance und des Rokoko ihr Unwesen treiben. Man kann das Schloss samt Museum ganz neu erleben. Ein Vergnügen für die ganze Familie.

(DOM Bad Mergentheim)

